

4. Lies nun den ganzen Text!

Jobben nach Schulschluss

Immer mehr Schüler und Schülerinnen jobben nach der Schule. Sie verdienen sich ein zusätzliches Taschengeld. AKTUELL hat „jobbende“ Schüler in Kassel interviewt – wir wollten wissen: „Wo arbeitet ihr?“

Gunilla (17 Jahre): „Ich arbeite abends und an den Wochenenden als Babysitter. Das mache ich schon seit drei Jahren. Ich arbeite für drei Familien: Ich passe regelmäßig auf ihre kleinen Kinder auf. Die Arbeit gefällt mir gut. Ich bekomme 10 Mark die Stunde – das ist normal. Ich brauche die Kinder meistens nur ins Bett zu bringen. Danach sitze ich im Wohnzimmer. Manchmal sehe ich fern oder lese, aber meistens mache ich in der Zeit meine Hausaufgaben. Von dem Geld, das ich verdiene, kaufe ich mir schicke Klamotten. Und wenn ich am Wochenende nicht babysitte, dann gehe ich mit meinen Freundinnen in die Disco!“



5. Welche deiner Vermutungen waren richtig?

6. Lies den Text noch einmal! Was ist richtig (r) und was ist falsch (f)? Kreuze an!

| | r | f |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Viele junge Leute arbeiten in ihrer Freizeit, denn sie wollen Geld verdienen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Gunilla arbeitet nur am Wochenende als Babysitter. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Gunilla findet ihre Arbeit toll. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Gunilla bekommt 10 Mark für einen Abend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Wenn Gunilla babysittet, hat sie viel freie Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Das Geld braucht Gunilla für schicke Kleidung und für die Disco. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

6 Hören



12 Was ist richtig? Höre den Text von der Kasette und kreuze an.

René hat Haustiere.

Rico und Lora sind zwei Hunde.

Rico sagt: „Tschüs, Tschüs“.

Lora ist 35 Jahre alt.

Rico ist 68 Jahre alt.

Rico mag Salat.

Lora mag Hamburger und Salat.

| richtig | falsch |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



7 Lesen

13 Lies den Text und verbinde die Satzelemente.

Kiki und Amadeus im Deutschunterricht

Kiki und Amadeus sind in Klasse 7. Am Montag haben sie 2 Stunden Deutsch. Kiki mag Deutsch, Amadeus nicht. Amadeus macht immer Fehler!

Er sagt: „Ich mögen dich!“ Kiki korrigiert ihn: „Das heißt: ‚Ich mag dich!‘“ –

„Ich dich auch!“, sagt Amadeus – „Das sage ich doch!“.

Kiki sagt zu Amadeus: „Schreib den Text auf!“

Und was macht Amadeus? Er holt ein Buch!

Kiki fragt Amadeus: „Wie alt bist du?“, Amadeus antwortet: „Ja, gut!“

Kiki fragt: „Wo ist das Deutschbuch?“, Amadeus antwortet: „Am Montag.“

Kiki sagt zu Amadeus: „Du bist blöd!“, Amadeus antwortet: „Ja, vielen Dank!“

„Du, Kiki“, sagt Amadeus am Dienstag.

„Was ist?“, fragt Kiki.

„Hier ist ein Gedicht“, sagt Amadeus, „ein Dienstags-Gedicht.“ Es ist für Frau Bender, die Deutschlehrerin:

Ich Amadeus heißen

und viele deutsche Wörter wissen!

„Frau Bender findet das sicher ganz klassel“, sagt Kiki. „Du bekommst in Deutsch eine gute Note, eine Eins!“

Kiki und Amadeus sind

Amadeus macht

Amadeus versteht

Kiki versteht

Amadeus antwortet

Kiki findet

Amadeus findet

1 falsch.

2 gut Deutsch.

nicht gut Deutsch.

in Klasse sieben.

viele Fehler.

Deutsch gut.

Deutsch langweilig.

die Fragen nicht.

Leseverstehen 4 – Teil 3

Kurztest – Selektives Verstehen



- ca. 7 Min. > Bitte lesen Sie die sechs Situationen (7 – 12) und dann die sieben Texte (A – C)
7 Texte > Notieren Sie, welche Anzeige zu welcher Situation passt.
15 Punkte > Verwenden Sie jede Anzeige nur einmal.
> Wenn es keine passende Anzeige gibt, markieren Sie es so: .

Situationen:

Anzeige:

- 7 Sie möchten wissen, welche Konzerte es in Zürich am Freitag, dem 14.1., gibt.
- 8 Sie sind arbeitslos und möchten einen anderen Beruf lernen.
- 9 Sie möchten für eine Woche zum Skilaufen in die Alpen und suchen ein gutes Hotel mit Schwimmbad.
- 10 Sie haben ein Sofa zu verkaufen und möchten eine Anzeige aufgeben.
- 11 Sie suchen ein Restaurant in München, wo Sie Ihre Freunde treffen können.
- 12 Sie möchten für Ihr Fernsehen eine Satellitenschüssel installieren lassen.

A

Geist und Körper beleben

Im **** Hotel mit
einzigartiger Badelandschaft und Relaxoase,
Masseur, Kinderklub, direkt bei Skilift, Gondelbahn,
Skischulen und Langlaufloipen.
7 Tage Zimmer/Frühstück ab CHF 861,-
CCP
Cresta Palace Celerina
CH-7505 Celerina /St. Moritz
Internet: www.crestapalace.ch H.P.A. F. Herren

B

Augustiner Großgaststätten

Manfred Vollmer und seine Mannschaft
begrüßen Sie herzlich in der Münchner
Fahrgängerzone.

Neuhäuser Str. 77
80331 München

C

Levesgesellschaft Stäfa

Freitag, 14. Januar 2000

20.15 Uhr

Reformierte Kirche Stäfa

Glasharfen-Ensemble Zürich

Els Ilg, Annemarie Mori, Pius Broge

Werke von Mozart, Haydn sowie
zeitgenössische Komponisten

Vorverkauf: Reisebüro Zeisinger AG

Telefon 01 58468

Karten zu Fr. 35,- und 25,-

D

DOCTOR SAT

**IHRE BESTE WAHL FÜR
DEN ASTRA HOT BIRD**

Digitale Satelliteninstallation

Wir sichern Ihnen die besten
Technologien
zum besten Preis

INSTALLATION DURCH
PROFESSIONELLEN
DIPL.-INGENIEUR

Digital Receiver 0,7 DB Digital
LNB 120 cm Antenne
Einschließlich Installation 600 €

Tel. 0492-6697251

E

Vorarlberg

Wandern zwischen
See und Berg

Detaillinformationen finden Sie in
unserer Broschüre „Wanderlust“

Vorarlberg Tourismus

Bahnholstraße 14
Postfach 302,
A-6901 Bregenz

E-Mail: info@vbgtour.at

F

Kurz & Fündig

Unsere Faxnummer!

Schicken Sie uns bitte
Ihre private Anzeige
unter der Fax-Nummer:

089/38 58 73

€ 0,85 /Min.

Rund um die Uhr immer erreichbar!

G

L

Gesellschaft für Weiterbildung am Bau

ernen Am Bau GmbH

Martin-Kollar-Str. 10-12 D-81829 München

Für
Arbeitslose

beginnen wir am

4. Mai 2000

mit der nächsten Umschulung zum

Hochbaufacharbeiter

Maurer

mit Abschlusszeugnis

Rufen Sie an!

Telefon 089/34 01 7870

WER LIEST WELCHE ANZEIGE? (Kas kokį skelbimą skaito?)

| | |
|---|--|
| 1. Familie Klein sucht einen Hund. | a) 2 supersüße Meerschweinchen-Männchen, 15 Monate alt, an liebevolles Zuhause zu verschenken. |
| 2. Max hat einen Hasen. | b) Katzenklo, wie neu, 20 Euro. 06202/7... |
| 3. Marie möchte ein Meerschweinchen haben. | c) Graupapageien, 14 und 17 Jahre alt, an Papageienfreunde mit sehr viel Zeit, 1.000 Euro. |
| 4. Sibylle hat ein Katze gekauft. | d) American Bulldogs: Welpen und Junghunde, in gute Hände zu verkaufen. Tel. 0177/9... |
| 5. Die Großeltern von Paul haben zwei Wellensittiche. | e) Vogelkäfig, weiß, zum Aufhängen, für 2 Wellensittische, 25 Euro. 07181/4... |
| 6. Herr Schmidt möchte einen Papagei kaufen. | f) Hasenkäfig für draußen. 165/60/40 cm groß, mit Haus. |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | | | | |

6. Lies den Text.

Wolfgang Amadeus Mozart

Ferien in Salzburg

Familie Berger macht Ferien in Salzburg.

Am Dienstag scheint die Sonne und es ist warm. Sie machen eine Wanderung zur Burg. Oben auf der Burg können sie ganz Salzburg sehen. Sie sitzen auf der Burgterrasse. Die Kinder essen Eis und die Eltern trinken Kaffee.

Am Mittwoch ist das Wetter wieder schön und sie können in den Zoo von Salzburg gehen. Hier gibt es viele Tiere. Am besten finden die Kinder die Affen. Sie sind sehr lustig, wenn sie auf die Bäume klettern und dort oben turnen.

Leider regnet es am Donnerstag. Aber das macht nichts. Vater hat eine gute Idee.

Sie besuchen das „Haus der Natur“. Dort gibt es viele, viele Sachen aus Europa, Afrika, Amerika, Australien und Asien zu sehen. Die Kinder machen große Augen.

Am Freitag wollen die Kinder gleich wieder ins „Haus der Natur“ gehen, aber Frau Berger will das Mozarthaus sehen. Ein Mann mit einer Mütze auf dem Kopf sagt: „Hier ist das Zimmer von Mozart und hier ist sein Musikinstrument und jetzt hören Sie Musik von Mozart.“ Die Kinder passen nicht auf, denn sie finden alles langweilig.

Danach essen sie in einem Restaurant Mozarttorte und trinken Kakao dazu.

Frau Berger fragt: „Na, Kinder. Was findet **Ihr** denn am besten an Mozart?“

Die Kinder lachen und antworten: „Die Mozarttorte, Mutti!“

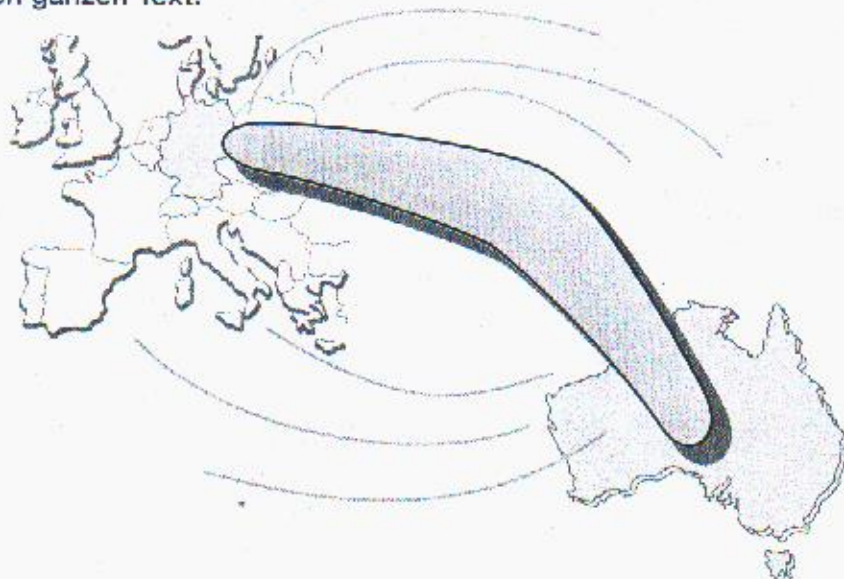
6.1 Lies den Text und kreuze an.



Ferien in Salzburg

| | | richtig | falsch |
|-----|---|---------|--------|
| 1. | Familie Berger macht Ferien in Schönau. | | X |
| 2. | Am Dienstag und am Mittwoch ist das Wetter schön. | | |
| 3. | Auf der Burgterrasse essen Wolfgang und Sabine Eis. | | |
| 4. | Am Donnerstag gehen sie in den Zoo. | | |
| 5. | Im Zoo sind viele Tiere. | | |
| 6. | Die Affen klettern und turnen auf den Bäumen. | | |
| 7. | Am Donnerstag hat Sabine eine gute Idee. | | |
| 8. | Sie gehen am Freitag wieder ins „Haus der Natur“. | | |
| 9. | Im Mozarthaus sehen sie Sachen aus Amerika. | | |
| 10. | Die Mutter möchte das Mozarthaus sehen. | | |
| 11. | Ein Mann zeigt ihnen das Zimmer und das Musikinstrument von Mozart. | | |
| 12. | Wolfgang und Sabine finden alles langweilig. | | |
| 13. | In der Pension essen sie Torte und trinken Kakao. | | |
| 14. | Die Musik von Mozart finden die Kinder am besten. | | |

7. Lies nun den ganzen Text!



Fridolin Frost, der Bumerang-Weltmeister

Der Bumerang kommt aus Australien, aber der Bumerang-Weltmeister kommt aus Deutschland. Er heißt Fridolin Frost und ist 22 Jahre alt. Mit einem Bumerang aus Papier hat alles angefangen. Den hat Fridolin vor sechs Jahren vor einem Kino gefunden. Dann hat er den Papier-Bumerang aus Holz nachgebaut. Aber er flog nicht gut. Also hat sich Fridolin ein paar Bücher über Bumerangs gekauft und einen neuen, besseren Bumerang gebaut.

Jetzt trainiert Fridolin zwei- bis dreimal in der Woche, meistens zwei Stunden, aber manchmal auch fünf Stunden. 1989 und 1991 war er Europameister und 1992 Weltmeister. Das Bumerang-Werfen ist ein recht junger Sport. Er ist vielleicht 10 oder 15 Jahre alt. Man muss kein besonders guter Sportler sein, aber es hilft, wenn man etwas sportlich ist. Fridolin hat schon immer Sport gemacht: Radfahren, Skateboard fahren und Schwimmen.

Bei den Meisterschaften gibt es mehrere Disziplinen: Wer kann am weitesten werfen? Welcher Bumerang bleibt am längsten in der Luft? Welcher Bumerang kommt am

schnellsten zurück? Und wer kann den Bumerang akrobatisch fangen? Fridolin hat Konkurrenten aus zahlreichen Ländern geschlagen. Er hatte einen großen Vorteil: das schlechte Wetter. „Das war gut für mich. Denn die meisten Gegner kommen aus Australien und die sind besseres Wetter gewöhnt,“ meint Fridolin.

Ab und zu musste er zu einer Bumerang-Meisterschaft in Deutschland oder im Ausland fahren. Glücklicherweise hatte er einen sehr netten Schuldirektor, der immer „Ja“ gesagt hat. Denn Fridolin war in der Schule recht gut und hatte keine Probleme.

Seine Lieblingsfächer waren Mathematik, Physik, Sport und Englisch. Englisch hat ihm natürlich Spaß gemacht, weil er viel mit Bumerang-Sportlern aus anderen Ländern sprechen wollte. Mathematik und Physik findet er interessant, denn das hilft beim Bumerang-Bauen. Alle Bumerangs baut er selbst aus Karton, Holz oder Plastik. Bei den Formen ist alles erlaubt, was fliegt. Es gibt den klassischen Bumerang, aber auch Exemplare, die wie Kleiderbügel oder Propeller aussehen.

30

35

40

45

50

8. Welche deiner Vermutungen waren richtig?

9. Lies den Text noch einmal! Was passt? Kreuze an!

1. Zuerst hat sich Fridolin _____ Bücher über Bumerangs gekauft.

- a) zahlreiche b) einige c) fast alle

2. Fridolin trainiert _____ fünf Stunden.

- a) ab und zu b) immer c) nie

3. Bumerang-Werfen ist ein _____ junger Sport.

- a) besonders b) sehr c) ziemlich

4. Es hilft, wenn der Bumerang-Werfer _____ sportlich ist.

- a) sehr b) gar nicht c) ein bisschen

5. Fridolin hat _____ Sport gemacht.

- a) häufig b) schon immer c) noch nie

6. _____ musste Fridolin zu einer Bumerang-Weltmeisterschaft fahren.

- a) Manchmal b) Oft c) Meistens

7. Fridolin hatte einen _____ netten Schuldirektor.

- a) ziemlich b) recht c) besonders

8. Fridolin war ein _____ guter Schüler.

- a) furchtbar b) ziemlich c) besonders

9. Er will _____ mit Bumerang-Sportlern aus anderen Ländern sprechen.

- a) ein bisschen b) nicht c) viel

10. _____ Bumerangs baut Fridolin selbst.

- a) Alle b) Einige c) Ein paar

10. Einer von den drei Sätzen stimmt mit dem Text überein. Kreuze an!

1. Zeile 1 – 11

- a) Fridolins erster Bumerang war aus Papier.
- b) Der erste Bumerang aus Papier flog nicht gut.
- c) Fridolin Frost kommt aus Australien und ist 22 Jahre alt.

2. Zeile 12 – 22

- a) Bumerang-Sportler müssen 10 oder 15 Jahre alt sein.
- b) Fridolin war schon zweimal Europameister.
- c) Für das Bumerang-Werfen muss man ein sehr guter Sportler sein.

3. Zeile 23 – 34

- a) Bei den Meisterschaften gewinnt, wer den Bumerang am weitesten werfen kann.
- b) Alle Bumerang-Sportler kommen aus Australien.
- c) Fridolin ist gewöhnt, auch bei schlechtem Wetter Bumerang zu werfen.

4. Zeile 35 – 40

- a) Die Bumerang-Meisterschaften sind immer in Deutschland.
- b) Der Schuldirektor hat Fridolin erlaubt, zu den Meisterschaften zu fahren.
- c) Fridolin musste nur selten zu einer Bumerang-Meisterschaft fahren.

5. Zeile 41 – 52

- a) Fridolin kauft Bumerangs aus Karton, Holz oder Plastik.
- b) Mathematik und Physik sind wichtige Fächer für das Bumerang-Bauen.
- c) Am besten fliegt der Bumerang mit der klassischen Form.

II. LESEN (13 Punkte)

5. Lies den Text.



Muttertag

Heute ist Muttertag.

Frau Berger soll heute nicht kochen. Herr Berger, Wolfgang und Susi machen die Küchenarbeit.

Herr Berger macht das Hauptgericht: Huhn mit Kartoffeln.

Wolfgang wäscht die Tomaten für den Salat.

Susi deckt den Tisch. Sie stellt auch Blumen auf den Tisch und legt ein Geschenk auf Mutters Platz.

Die Mutter kommt in die Küche und sagt: „Oh, meine Familie kocht heute für mich. Das ist toll!“

„Hier ist auch ein Geschenk für dich, liebe Mutti. Es ist ein Kochbuch mit vielen Kochrezepten“, sagen Susi und Wolfgang.

Jetzt ist das Essen fertig und alle setzen sich an den Tisch. Das Essen schmeckt prima.

Plötzlich sagt die Mutter: „Ich bin noch nicht satt. Es fehlt etwas. Gibt es keine Süßspeise?“

„Ach, die Süßspeise haben wir vergessen!“, ruft Wolfgang.

„Seid nicht traurig“, sagt die Mutter. „Hier ist eine Schokoladentorte. Das ist mein Geschenk für euch.“

Nun essen sie Schokoladentorte. Die Kinder trinken Kakao und die Eltern trinken Tee dazu. Jetzt sind sie alle satt.

5.1 Lies den Text und kreuze an.



Muttertag

| | | richtig | falsch |
|-----|--|---------|--------|
| 1. | Heute ist Vatertag. | | X |
| 2. | Frau Berger kocht heute das Mittagessen. | | |
| 3. | Das Hauptgericht macht Herr Berger. | | |
| 4. | Wolfgang ist für den Salat verantwortlich. | | |
| 5. | Susi stellt die Tomaten auf den Tisch. | | |
| 6. | Frau Berger kommt in die Küche. | | |
| 7. | Die Kinder haben ein Tierbuch für die Mutter. | | |
| 8. | Die Familie isst am Tisch. | | |
| 9. | Das Huhn mit Brot und Tomatensalat schmeckt prima. | | |
| 10. | Die Mutter ist noch nicht satt. | | |
| 11. | Die Süßspeise fehlt. | | |
| 12. | Die Mutter hat eine Schokoladentorte für ihre Familie. | | |
| 13. | Susi und Wolfgang trinken Tee. | | |
| 14. | Zum Schluss sind alle hungrig. | | |


Themenkreis

Das sind wir

Pingpong
of
New

Fragen und Antworten

Was passt?



| | |
|--|--|
| Wie alt bist du? | Noch nicht ganz. |
| Spielst du Tennis? | Das ist Rasha. Sie kommt aus Algerien. |
| Wir spielen Fußball. Möchtest du mitspielen? | Wie bitte? Wie heißt du? Ich verstehe nicht. |
| Woher kommst du denn? | In Berlin. |
| Wohnst du in Wien? | Nein, das ist meine Tante. |
| Welche Sprachen sprichst du? | Tennis? Nein, tut mir Leid. Ich spiele nur Volleyball. |
| Bist du schon fünfzehn? | Nein, er heißt Lars. |
| Wo arbeitet dein Vater? | Aus Brasilien. |
| Wie alt ist Rasha? | Nein, in Salzburg. |
| Heißt dein Bruder Holger? | Er arbeitet bei BMW. |
| Hast du eine Schwester? | Ich glaube, sie ist dreizehn. |
| Wo wohnst du? | Russisch und Deutsch. |
| Ich heiße Ngaio Modolele. | Au ja! |
| Wer ist das denn? | Ich bin vierzehn. |
| Ist das deine Mutter? | Nein, ich habe einen Bruder. |